

Kanarienvogel



Haltung

Der richtige Käfig:

Für 2 Vögel mindestens 70 (L)x 50(B)x 50(H) cm, für mehr als 2 Vögel mindestens 100(L)x 50(B) x50(H), besser geräumige Zimmervoliere.

Möglichst waagrechte und dunkle Gitterstäbe (die Vögel können so besser hindurchsehen).

Keine Rundkäfige!

Käfigstandort/ -einrichtung:

Heller, zugfreier Platz in Augenhöhe in einem rauchfreien Raum.

Hitzestau durch direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Nicht in der Küche, da die dort auftretenden Dämpfe (z.B. antihafbeschichtete Pfannen) tödlich sein können.

Nicht in der Nähe von Fernsehgeräten und Computern, da das für den Menschen unsichtbare Flackern von den Vögeln wahrgenommen wird.

In Innenräumen zusätzliche Tageslichtlampen (z.B. „Arcadia Birdlamp“) mit Vorschalter (Flackern!) und Zeitschaltuhr anbringen (Fensterglas filtert einen Großteil des UV-Lichtes heraus).

Sitzstangen aus Naturzweigen (ungespritzte Obst-, Weide oder Haselnussbäume, verschiedene Durchmesser), einseitig federnd befestigt, trainieren die Fußmuskulatur und beugen Ballengeschwüren vor.

Tägliche Bademöglichkeit anbieten.

Pflege und Zeitaufwand:

15 Min. für Füttern, Tränken und Reinigung sowie mindestens 15 Min für die Beschäftigung mit den Tieren.

Beschäftigung:

Die Vögel sollten (unter Aufsicht) täglich so oft wie möglich ausgiebig frei fliegen dürfen, dabei ist auf besondere Gefahren zu achten (z.B. giftige Zimmerpflanzen, offene Fenster, Wand- oder Schrankspalten, offene Vasen).

Vergesellschaftung: Kanarienvögel lieben die Vergesellschaftung mit Artgenossen und vertragen sich auch mit anderen Kleinvogelrassen.

Leider gibt es Qualzuchttrassen wie Buckelkanarien, Stelzkanarien u.a., deren Haltung und Zucht tierschutzwidrig ist.

Keine Einzelhaltung!

Die Haltung eines einzelnen Kanarienvogels ist als nicht tierschutzgerecht und nicht artgerecht abzulehnen!

Kanarienvögel sind in der Gefangenschaft sehr fortpflanzungsfreudig. Zur Vermeidung von unerwünschtem Nachwuchs alle Nistmöglichkeiten entfernen.



Fütterung

Bei der Fütterung auf eine gute Zusammensetzung und Qualität der Saatenmischung achten.

Viel frisches Grünfutter (z.B. Vogelmiere), Obst und Gemüse.

Kalkstein oder Sepiaschale und Grit ist wichtig für das Gefieder und die Verdauung.

Physiologische Daten

Lebenserwartung: 6– 10 Jahre

Haltungsfehler und ihre Folgen

Nicht artgerechte Fütterung und zu wenig Bewegung führen zu Verfettung, Stoffwechselstörungen und Gefiederschäden.

Ungeeignete Sitzstangen (Plastikstangen, Hart- oder Riffelholz mit gleichem Durchmesser, Sandpapierüberzüge) können Druckstellen und Ballengeschwüre zur Folge haben.

Schlechte und zu trockene Luft kann zu Atembeschwerden führen.

Lichtmangel kann zu Gefiederproblemen führen.

Einzelhaltung führt zum Kümmern der Tiere.

Empfehlung:

Jährlicher Gesundheitscheck in einer tierärztlichen Praxis und Untersuchung der Neuzukäufe (z.B. Luftsackmilben, Kokzidiose, Trichomoniasis)

Diese ersten Hinweise ersetzen kein Fachbuch!

Empfohlene Literatur

Otto von Frisch: Kanarienvögel, GU Tier-Ratgeber, Verlag Gräfe und Unzer, München
www.tierschutz-tvt.de/heimtiere2.html

